

Prüfung der Ausschreibung und Vertragsabwicklung eines Bauprojektes

Schweizerische Bundesbahnen AG

Das Wesentliche in Kürze

Die Schweizerischen Bundesbahnen AG (SBB) realisieren mit Léman 2030 das zurzeit grösste Bahnprogramm in der Westschweiz. Zwischen Genf und Lausanne sollen bis 2030 rund 3,9 Milliarden Franken in den Ausbau der Bahninfrastruktur und ca. 2 Milliarden Franken in die Substanzerhaltung der bestehenden Anlagen investiert werden.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) führte erstmals eine Projektprüfung im Rahmen des Programms Léman 2030 durch. Dabei stand der Werkvertrag für den Bau der Überwerfung (Saut-de-mouton, SDM) zwischen Renens und Prilly-Malley, mit einer Vertragssumme von rund 29,5 Millionen Franken im Fokus der Prüfung.

Die EFK stellte fest, dass die Ausschreibungsunterlagen vor deren Publikation qualitätsgesichert wurden und die Ausführungsarbeiten bis zum Prüfungszeitpunkt ohne wesentliche Anpassungen realisiert werden konnten. Auch bei den Aspekten der Vertragsführung (z. B. Rechnungskontrollen, Regiearbeiten, Qualitätssicherung) zeigt sich, trotz punktuellen Verbesserungspotenzial, ein positives Gesamtbild.

Die einfache Organisation ermöglicht eine Projektführung mit wenigen dokumentierten Vorgaben

Beim Projekt SDM hat der Projektleiter SBB (PL SBB) lediglich zwei Verträge zu führen und zu verantworten: Den Planervertrag führt er direkt, der Werkvertrag wird operativ durch die örtliche Bauleitung geführt.

Für die Planungs- und Ausführungskoordination zwischen der Baustelle und den SBB-Fachdiensten (z. B. Fahrbahn, Fahrstrom, Betrieb etc.) hat die SBB eine eigens dafür geschaffene Funktion in der Projektorganisation eingesetzt. Damit können die Schnittstellen zwischen den am Projekt Beteiligten gut beherrscht werden. Beim geprüften Vorhaben funktioniert folglich die Umsetzung auch ohne umfassend dokumentierte Vorgaben wie beispielsweise ein Projekthandbuch oder Schnittstellenpapier.

Bis auf einzelne Verbesserungsmöglichkeiten bei der Vertragsführung ist das Projekt SDM gut aufgegleist

Bis zum Prüfungszeitpunkt sind Ausführungsarbeiten im Betrag von rund 20,4 Millionen Franken verrechnet worden. Die Endkostenprognose für den Werkvertrag geht von einer Unterschreitung von ca. 200 000 Franken aus. Vor diesem Hintergrund betrachtet, ist das Projekt gut unterwegs.

Grundsätzlich funktioniert die Vertragsführung im Projekt SDM gut. Bei einzelnen Themen besteht jedoch punktuelles Verbesserungspotenzial (z. B. einzelne Differenzen zwischen Anträgen und Exceltabellen, Darstellung von Risiken auf der Baustelle). Allerdings handelt es sich dabei um Punkte, die keine umgehenden Massnahmen erfordern.

Aus diesem Grund hat die EFK auf die Formulierung von Empfehlungen verzichtet.